

Apostolischer Stuhl – Dikasterium für die Institute des geweihten Lebens und die Gesellschaften des apostolischen Lebens		
Nr. 447	Bekanntmachung des Dekrets zu genehmigungspflichtigen Obergrenzen für Ordensinstitute und Gesellschaften des apostolischen Lebens	675
Der Bischof von Limburg		
Nr. 448	Aufruf der deutschen Bischöfe zur Weihnachtsaktion Adveniat 2025	676
Nr. 449	Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2026	676
Nr. 450	Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2026	677
Nr. 451	Aufruf der deutschen Bischöfe zur Palmsonntagskollekte 2026	677
Bischöfliches Ordinariat		
Nr. 452	Besetzung des Kirchlichen Arbeitsgerichts erster Instanz für die Diözesen Limburg, Mainz, Speyer und Trier	678
Nr. 453	Hinweise zur Adveniat-Weihnachtsaktion 2025	678
Nr. 454	Hinweise zur Aktion Dreikönigssingen 2026	679
Nr. 455	Hinweise zur Misereor-Fastenaktion 2026	680
Nr. 456	Hinweise zur Durchführung der Palmsonntagskollekte 2026	680
Nr. 457	Materialien für die „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ im Jahr 2026	681
Nr. 458	Limburger Vertreter der Arbeitsrechtlichen Kommission neu gewählt	681
Nr. 459	Aufruf zur Gabe der Erstkommunionkinder und zur Gabe der Neugefirmtten	681
Nr. 460	Totenmeldung	682
Nr. 461	Dienstnachrichten	683

Apostolischer Stuhl – Dikasterium für die Institute des geweihten Lebens und die Gesellschaften des apostolischen Lebens

Nr.447 Bekanntmachung des Dekrets zu genehmigungspflichtigen Obergrenzen für Ordensinstitute und Gesellschaften des apostolischen Lebens

Dekret des Dikasteriums für die Institute des geweihten Lebens und die Gesellschaften des apostolischen Lebens

Es ist Aufgabe des Dikasteriums, die Praxis der evangelischen Räte, wie sie in den anerkannten Formen des geweihten Lebens gelebt wird, sowie das Leben und die Tätigkeit der Gesellschaften des apostolischen Lebens in der gesamten lateinischen Kirche zu fördern, zu beleben und zu regeln (vgl. Praedicate Evangelium Nr. 121).

Gemäß can. 638 § 3 ist für jede Veräußerung und jedwedem Geschäft, durch das sich die Vermögenslage

einer juristischen Person des öffentlichen Rechts verschlechtern kann, die Genehmigung des Heiligen Stuhles erforderlich, wenn das Geschäft den vom Heiligen Stuhl für jede Region festgelegten Höchstbetrag überschreitet.

Es ist gängige Praxis dieses Dikasterium für die Institute des geweihten Lebens und die Gesellschaften des apostolischen Lebens, für die verschiedenen Regionen die von den jeweiligen Bischofskonferenzen festgelegten Grenzen zu übernehmen (vgl. Ökonomie im Dienst des Charismas und der Mission, Nr. 57).

Die Deutsche Bischofskonferenz hat in Anwendung von can. 1292 CIC mit Dekret vom 9. April 2024 – das ab dem 1. Januar 2026 in Kraft treten wird – neue Kriterien für die Festlegung der Mindest- und Höchstgrenzen für außerordentliche Verwaltungsakte festgelegt.

Mit Schreiben vom 24. Januar 2025 erläuterte die Konferenz der Höheren Oberen Deutschlands (DOK) die Gründe, warum diese Kriterien für die Institute des geweihten Lebens und die Gesellschaften des apostolischen Lebens schwer anwendbar sind, und bat daher, dass die oben erwähnte gängige Praxis nicht befolgt werden sollte.

Nach sorgfältiger Prüfung der gesamten Dokumentation entscheidet dieses Dikasterium für die Institute des geweihten Lebens und die Gesellschaften des apostolischen Lebens mit vorliegendem Dekret, dass für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland der in can. 638 § 3 CIC genannte Höchstbetrag auf 5 Millionen Euro festgelegt wird.

Er legt außerdem fest, dass dieses Dekret am 1. Januar 2026 in Kraft tritt.

Anderslautende Bestimmungen stehen diesem Dekret nicht entgegen.

Aus dem Vatikan, den 4. August 2025

Sr. Simona Brambilla M.C.
Präfektin

Angel F. Kardinal Arttime S.D.B.
Pro-Präfekt

Der Bischof von Limburg

Nr. 448 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Weihnachtsaktion Adveniat 2025

Liebe Schwestern und Brüder,

die indigenen Völker im Amazonasgebiet zeichnen sich durch ein Leben im Einklang mit der Natur aus. So sind sie Vorbilder für die Bewahrung der Schöpfung, die den Menschen anvertraut ist. Doch es gibt auch eine dunkle Seite: Häufig leben diese Völker in großer Armut. Sie erfahren Ausgrenzung, Ausbeutung und Vertreibung. Die diesjährige Weihnachtsaktion des Lateinamerika-Hilfswerks Adveniat steht unter dem Motto „Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas“. Sie hilft indigenen Gemeinschaften, ihre Rechte zu schützen und zerstörerischen Eingriffen entgegenzuwirken. Dies ist wichtig für uns alle. Denn die Regenwälder mit ihrer Vielfalt an Tieren und Pflanzen sind für die ganze Menschheit unverzichtbar. Mit Ihrer Spende bei der Weihnatskollekte, die den Projekten

von Adveniat zugutekommt, tragen Sie gemeinsam mit den indigenen Völkern zur Bewahrung der Schöpfung und zur Rettung unserer Welt bei. Bitte zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit den Menschen in Lateinamerika durch Ihre großzügige Spende und Ihr Gebet.

Kollektenankündigung an Heiligabend und am 1. Weihnachtsfeiertag (24./25.12.2025)

Die heutige Kollekte ist für Adveniat bestimmt und dient der Förderung von Projekten in Lateinamerika. In diesem Jahr stellt Adveniat die Lebensrealität indigener Völker im Amazonasgebiet in den Vordergrund. Mit Ihrem Beitrag zur Kollekte helfen Sie, die Rechte dieser Gemeinschaften zu schützen und sie in Ihrem Einsatz für die Schöpfung zu stärken. Herzlichen Dank und vergelt's Gott!

Für das Bistum Limburg

Fulda, 25. September 2025 + Dr. Georg Bätzing
Bischof von Limburg

Dieser Aufruf und die Kollektenankündigung sollen in den Amtsblättern veröffentlicht werden. Es wird empfohlen, den Aufruf am 3. Adventssonntag, 14. Dezember 2025, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) zu verlesen. In jedem Falle muss er den Gemeinden in geeigneter Weise bekannt gemacht werden (Pfarrbrief, Homepage, Aushang usw.). Die Kollektenankündigung während des Gottesdienstes am Kollektentermin, etwa nach den Fürbitten, ist obligatorisch. Die Kollekte, die am Heiligabend und am 1. Weihnachtsfeiertag (24./25. Dezember) in allen Gottesdiensten, auch in den Kinderkrippen-Feiern, gehalten wird, ist ausschließlich für den Bischöfliche Aktion Adveniat e. V. bestimmt.

Limburg, 21. Oktober 2025 Dr. Wolfgang Pax
Az.: 367C/61036/25/03/1 Generalvikar

Nr. 449 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2026

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Begleiterinnen und Begleiter,
liebe Schwestern und Brüder,

auch im Jahr 2026 ziehen rund um den Dreikönigstag am 6. Januar Sternsingerinnen und Sternsinger durch die Straßen, bringen den Segen Gottes und setzen sich für Kinder weltweit ein.

Die Aktion Dreikönigssingen steht dieses Mal unter dem Motto: „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit.“ Im Beispielland Bangladesch müssen rund 1,8 Millionen Kinder arbeiten – viele unter gefährlichen und ausbeuterischen Bedingungen.

Die Partnerorganisationen der Sternsinger helfen dort und in vielen anderen Ländern, Kinder aus bedrängenden Arbeitsbedingungen zu befreien und ihnen Schulbildung zu ermöglichen. Die Sternsingeraktion macht deutlich: Kein Kind darf ausgenutzt werden. Alle Kinder haben ein Recht auf Spiel, Bildung und Freizeit.

Bitte unterstützen Sie die Sternsingerinnen und Sternsinger in ihrem Engagement, damit sie Gottes Segen zu den Menschen bringen und ein Zeichen gegen Kinderarbeit setzen.

Für das Bistum Limburg

Limburg, 25. September 2025 + Dr. Georg Bätzing
Bischof von Limburg

Dieser Aufruf soll in den Amtsblättern veröffentlicht und den Gemeinden in geeigneter Weise bekannt gemacht werden. Der Ertrag der Aktion Dreikönigssingen (Sternsingeraktion) ist ohne Abzüge an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e. V. weiterzuleiten.

Limburg, 21. Oktober 2025 Dr. Wolfgang Pax
Az.: 367C/61036/25/03/2 Generalvikar

Nr. 450 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2026

Liebe Schwestern und Brüder,

die Misereor-Fastenaktion 2026 steht unter dem Leitwort „Hier fängt Zukunft an!“. Es geht um die berufliche Ausbildung junger Menschen in den Entwicklungsländern. Sie sollen das Rüstzeug erhalten, um Zugang zum Arbeitsmarkt zu finden und somit den eigenen Lebensunterhalt bestreiten zu können. Berufliche Bildung hilft, der vielerorts verbreiteten Jugendarbeitslosigkeit zu entkommen. Aber sie ist weit mehr: Bildung ist Ausdruck von Würde, Teilhabe und Hoffnung. Sie stärkt die Jugendlichen darin, ihre Zukunft selbst zu gestalten – trotz aller Hindernisse und Schwierigkeiten. Sie verändert das Leben grundlegend. Misereor fördert unzählige Projekte in diesem Bereich. Denn oft ist es die berufliche Bildung, mit der Zukunft anfängt.

Wir bitten Sie: Unterstützen Sie Misereor mit einer großzügigen Spende bei der Kollekte zur Fastenaktion am kommenden Sonntag. Haben Sie herzlichen Dank!

Kollektenankündigung am 5. Fastensonntag 2026, 22. März 2026

Die heutige Kollekte ist für Misereor bestimmt und dient der Förderung von Entwicklungsprojekten weltweit. In diesem Jahr stellt Misereor die Berufsausbildung in den Vordergrund, die jungen Menschen in schwierigsten Lebensumständen eine Zukunft eröffnet. Unterstützen Sie diese Bemühungen mit Ihrem Beitrag zur Kollekte. Herzlichen Dank! Vergelt's Gott!

Für das Bistum Limburg

Limburg, 25. September 2025 + Dr. Georg Bätzing
Bischof von Limburg

Dieser Aufruf und die Kollektenankündigung sollen in den Amtsblättern veröffentlicht werden. Es wird empfohlen, den Aufruf am 4. Fastensonntag, 15. März 2026, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) zu verlesen. In jedem Fall ist dafür Sorge zu tragen, dass er den Gemeinden in geeigneter Weise bekannt gemacht wird (Pfarrbrief, Homepage, Aushang usw.). Die Verlesung der Kollektenankündigung am Tag der Kollekte selbst (z.B. nach den Fürbitten) ist obligatorisch. Die Kollekte am 5. Fastensonntag, dem 22. März 2026 (auch am Vorabend), ist ausschließlich für das Bischöfliche Hilfswerk Misereor e. V. bestimmt.

Limburg, 21. Oktober 2025 Dr. Wolfgang Pax
Az.: 367C/61036/25/03/3 Generalvikar

Nr. 451 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Palmsonntagskollekte 2026

Liebe Schwestern und Brüder,

die andauernde Gewalt im Nahen Osten fordert nicht nur zahllose Menschenleben. Sie reißt auch die ohnehin tiefen gesellschaftlichen Gräben immer weiter auf. Die politische Realität scheint die Hoffnung auf Frieden und Versöhnung ersticken zu haben. Doch inmitten von Resignation und Polarisierung gibt es Juden, Christen und Muslime, die unbeirrt an der Vision eines friedlichen Miteinanders festhalten.

„Hoffnung säen“ – so lautet das Motto der diesjährigen Palmsonntagskollekte, die wie in jedem Jahr für die Christen im Heiligen Land bestimmt ist. Mit dem Ertrag der Sammlung werden Projekte und Initiativen des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande und der Franziskaner im Heiligen Land unterstützt. Ihre Spende trägt dazu bei, dass die Hoffnung auf Frieden, Versöhnung und eine bessere Zukunft aufrechterhalten wird. Bitte begleiten Sie die Christen im Heiligen Land mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende. Dafür sagen wir Ihnen herzlichen Dank.

Kollektenankündigung am Palmsonntag, 29. März 2026

Die heutige Palmsonntagskollekte ist für die Christen im Heiligen Land bestimmt. Mit der Kollekte unterstützen der Deutsche Verein vom Heiligen Lande und die dortigen Franziskaner christliche Initiativen und Projekte, die sich vor Ort für Versöhnung und Frieden einsetzen. Helfen Sie mit Ihrem Beitrag. Herzlichen Dank! Vergelt's Gott!

Für das Bistum Limburg

Limburg, 25. September 2025 + Dr. Georg Bätzing
Bischof von Limburg

Dieser Aufruf und die Kollektenankündigung sollen in den Amtsblättern veröffentlicht werden. Es wird empfohlen, den Aufruf am Palmsonntag, 29. März 2026, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) zu verlesen. In jedem Fall muss er den Gemeinden in geeigneter Weise bekannt gemacht werden (Pfarrbrief, Homepage, Aushang usw.). Die Verlesung der Kollektenankündigung während des Gottesdienstes am Kollektentermin, etwa nach den Fürbitten, ist obligatorisch. Die Kollekte am Palmsonntag, 29. März 2026, ist ausschließlich für die Unterstützung der Christen im Heiligen Land durch den Deutschen Verein vom Heiligen Lande und das Kommissariat des Heiligen Landes der Deutschen Franziskanerprovinz bestimmt.

Limburg, 21. Oktober 2025 Dr. Wolfgang Pax
Az.: 367C/61036/25/03/3 Generalvikar

Bischöfliches Ordinariat

Nr. 452 Besetzung des Kirchlichen Arbeitsgerichts erster Instanz für die Diözesen Limburg, Mainz, Speyer und Trier

Vorsitzende Richterin
Dr. Ulrike Fleck

Stellvertretender Vorsitzender Richter
Prof. Dr. Curt Wolfgang Hergenröder

Beisitzende Richterin und Richter – Dienstgeberseite
Prof. Dr. Andreas van der Broeck, Bistum Mainz
Dr. Elisabeth Eicher, Bistum Mainz
Markus Geißler, Bistum Trier
Prof. Dr. Peter Platen, Bistum Limburg
Patrick Vollhardt, Bistum Mainz
Marcus Wüstefeld, Bistum Speyer

Beisitzende Richter – Dienstnehmerseite
Patric Feick, Bistum Limburg
Markus Horn, Bistum Mainz
Markus Krogull-Kalb, Bistum Trier
Christian Mosen, Bistum Trier
Christoph Neunobel, Bistum Mainz
Dominik Steigleder, Bistum Speyer

Die Amtszeit beginnt am 1. Oktober 2025 und endet am 30. September 2030.

Die Anschrift des Kirchlichen Arbeitsgerichts lautet:

Kirchliches Arbeitsgericht für die Diözesen Limburg, Mainz, Speyer und Trier, Geschäftsstelle, Bischofsplatz 2, 55116 Mainz, Tel.: 06131 253-9935, Fax: 06131 253-9936.

Nr. 453 Hinweise zur Adveniat-Weihnachtsaktion 2025

Die Adveniat-Weihnachtsaktion 2025 steht unter dem Motto „Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas“ und stellt Adveniat-Projektpartner vor, die sich für die Bewahrung der Schöpfung im Amazonasgebiet einsetzen.

Die Adveniat-Weihnachtsaktion wird am 1. Adventssonntag, dem 30. November 2025, im Bistum Mainz eröffnet. Gemeinsam mit Bischöfen, Gästen aus Brasilien und Gläubigen aus dem Bistum Mainz feiert Adveniat um 10:00 Uhr im Mainzer Dom einen Gottesdienst, der live von Domradio.de im Internet übertragen wird.

Bitte hängen Sie das Aktionsplakat zur Weihnachtsaktion in Ihrer Gemeinde auf, zum Beispiel im Schaukasten und am Schriftenstand. Legen Sie bitte das Adveniat-Magazin in der Kirche, dem Pfarrsekretariat und in anderen kirchlichen Einrichtungen aus.

Zahlreiche Gestaltungshilfen für den Pfarrbrief, die Homepage und die Präsenz in den sozialen Netzwerken bietet Adveniat unter www.adveniat.de/gestaltungshilfen zum Download an. Bitte weisen Sie die Gläubigen auf die Möglichkeit der Onlinespende hin. Verschiedene Materialien, die in die Thematik einführen, stehen in gedruckter und digitaler Form zur Verfügung. Materialbestellungen können jederzeit online, per Telefon oder E-Mail aufgegeben werden.

Die Spirituellen Impulse für die Adventszeit geben Anregungen zur Gestaltung von Gottesdiensten und Krippenfeiern; für alte und kranke Menschen empfehlen wir den Adventsbegleiter. Für Kinder gibt es einen Krippenaufsteller zum Ausmalen. Ein Gebetszettel kann ebenso bestellt werden. Weitere Anregungen finden sich unter www.adveniat.de/engagieren/advent-erleben.

Am 3. Adventssonntag, dem 14. Dezember 2025, soll in allen Gottesdiensten der Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Weihnachtsaktion bekannt gemacht werden. Legen Sie an diesem Wochenende bitte auch die Spendentütchen in der Kirche aus. Diese können auch dem Pfarrbrief beigelegt werden.

Mit der Adveniat-Kollekte, die in allen Gottesdiensten an Heiligabend und am 1. Weihnachtsfeiertag gehalten wird, wird um Unterstützung der Projekte in Lateinamerika gebeten. Die Kollekte soll nach den Fürbitten angekündigt werden. Erwähnen Sie dabei bitte auch die Möglichkeit der Online-Spende. Die Kollekte ist vollständig und zeitnah auf das Adveniat-Kollektenkonto Ihrer (Erz-)Diözese zu überweisen.

Um das Ergebnis der Kollekte den Gemeindemitgliedern bekannt zu geben und sich bei ihnen zu bedanken, bietet Adveniat Vorlagen und Dankkarten an unter www.adveniat.de/gestaltungshilfen oder www.adveniat.de/bestellungen.

Bei Fragen zur Weihnachtsaktion 2025 wenden Sie sich an die Bischöfliche Aktion Adveniat e. V., Gildehofstr. 2, 45127 Essen, Tel.: 0201 1756-295, E-Mail: weihnachtsaktion@adveniat.de. Unter www.adveniat.de/weihnachtsaktion finden Sie weitere Informationen sowie die Materialien zum Download.

Nr. 454 Hinweise zur Aktion Dreikönigssingen 2026

Die deutschen Bischöfe laden zur Teilnahme an der Aktion Dreikönigssingen 2026 ein. Diese steht unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Im Fokus steht die Bekämpfung ausbeuterischer Kinderarbeit in Bangladesch.

Die Träger der Aktion Dreikönigssingen, das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), stellen hierzu unter www.sternsinger.de vielfältige Materialien zur Verfügung. Herzstück ist das Werkheft mit Kindergeschichten aus den Projekten, kreativen Angeboten, Spielen sowie praktischen Hinweisen zur Durchführung der Sternsingeraktion. Ergänzt wird es durch den Film „Willi in Bangladesch“ und eine Sonderausgabe des „Sternsinger-Magazins“, die das Thema kindgerecht aufarbeiten. Die „Gottesdienste zur Sternsingeraktion 2026“ runden das Angebot ab.

Die Gemeinden und Gruppen erhalten Ende September ein Infopaket per Post. Weitere Materialien können beim Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ bestellt werden: im Online-Shop unter <https://shop.sternsinger.de/>, per Telefon unter 0241 4461-44 oder per Mail an: bestellung@sternsinger.de.

Die bundesweite Eröffnung der Aktion Dreikönigssingen 2026 findet am Dienstag, 30. Dezember 2025, in Freiburg statt. Weitere Informationen finden Sie unter: www.kja-freiburg.de/bwe.

Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der pädagogischen Materialien. Unabhängig davon fließen die Spenden, die die Sternsinger sammeln, in Hilfsprojekte für Kinder in rund 90 Ländern weltweit. Wenn Sie vor der anstehenden Sternsingeraktion ein bestimmtes Projekt auswählen wollen, das mit den Spenden Ihrer Sammlung unterstützt werden soll, schlägt Ihnen das Kindermissionswerk gerne ein Projekt vor und sendet Ihnen dazu Informationen. Wenden Sie sich bei Interesse bitte direkt ans Kindermissionswerk: Tel. 0241 4461-9290, E-Mail: gemeinden@sternsinger.de.

Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ in Aachen trägt als Geschäftsstelle der Aktion Dreikönigssingen dafür Sorge, dass die den Sternsingern anvertrauten Spenden über fachkundig begleitete Hilfsprojekte bedürftigen Kindern weltweit zugutekommen sowie nachhaltig, transparent und sparsam verwendet werden.

Die Ziele, organisatorischen Rahmenbedingungen und weiteren Regelungen der Aktion sind in der Ordnung der Aktion Dreikönigssingen festgelegt. Sie gilt für alle katholischen Pfarreien sowie für alle Institutionen, die die Aktion in Deutschland durchführen, und ist abrufbar unter: www.sternsinger.de/ordnung.

Fragen zum Sternsingen richten Sie gerne an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Stephanstraße 35, 52064 Aachen, Tel. 0241 4461-14, E-Mail: info@sternsinger.de.

Nr. 455 Hinweise zur Misereor-Fastenaktion 2026

Die Misereor-Fastenaktion 2026 steht unter dem Leitwort „Hier fängt Zukunft an.“ Misereor rückt damit das Thema „berufliche Bildung“ in den Mittelpunkt – mit einem besonderen Fokus auf Kamerun. Ziel ist es, gemeinsam mit Partnerorganisationen jungen Menschen neue Zukunftsperspektiven zu eröffnen und der Jugendarbeitslosigkeit entgegenzuwirken.

Die Misereor-Fastenaktion wird am 1. Fastensonntag, 22. Februar 2026, im Bistum Limburg eröffnet. Gemeinsam mit Bischöfen, Partnerinnen und Partnern aus Kamerun sowie Gläubigen aus dem Bistum feiert Misereor um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Hofheim einen Gottesdienst, der live in der ARD übertragen wird.

Bitte hängen Sie das Aktionsplakat zur Fastenaktion in Ihrer Gemeinde auf, zum Beispiel im Schaukasten und am Schriftenstand. Am Opferstock in Ihrer Kirche können Sie das Misereor-Schild anbringen.

Das aktuelle Misereor-Hungertuch setzt sich kritisch mit gesellschaftspolitischen Themen auseinander und ist in zwei Größen zum Aushang im Kirchenraum, Pfarrheim oder in der Schule bestellbar.

Die „Liturgischen Bausteine“ geben Anregungen zur Gestaltung von Gottesdiensten während der Fastenzeit und stehen unter fastenaktion.misereor.de/liturgie zum Download bereit. Kreuzwege für Kinder und Erwachsene können auch in gedruckter Form bestellt werden.

Die Kinderfastenaktion hält zahlreiche Anregungen und Angebote zur Gestaltung der Fastenzeit in Kindergarten, Grundschule und Gemeinde bereit. Mehr dazu finden Sie unter: kinderfastenaktion.de.

Für gemeinsame Spendenaktionen in der Fastenzeit stellt Misereor viele Anregungen bereit: Empfohlen werden der „Coffee Stop“-Aktionstag, die „Solibrot“-Aktion, ein Solidaritätslauf oder ein Fastenessen in der Gemeinde. Tipps dazu finden Sie auf misereor.de/aktionen.

Am 4. Fastensonntag, dem 15. März 2026, soll in allen katholischen Gottesdiensten der Aufruf der deutschen Bischöfe zur Misereor-Fastenaktion bekannt gemacht werden. Legen Sie an diesem Wochenende bitte auch die Spendentütchen in der Kirche aus. Diese können auch dem Pfarrbrief beigelegt werden.

Am 5. Fastensonntag, dem 22. März 2026, wird mit der Misereor-Kollekte um Unterstützung der Projekte in Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika gebeten. Die Kollekte soll nach den Fürbitten angekündigt werden. Für spätere Spenden sollte das Misereor-Schild am Opferstock bis zum Sonntag nach Ostern stehen bleiben. Das „Fastenopfer der Kinder“ soll gemeinsam mit der Gemeindekollekte überwiesen werden. Die Kollekte soll zeitnah und ohne Abzug über die Bistumskasse an Misereor weitergeleitet werden.

Fragen zur Fastenaktion beantwortet das „Team Fastenaktion“ bei Misereor, Tel.: 0241 442-445, E-Mail: fastenaktion@misereor.de. Unter misereor.de/fastenaktion finden Sie weitere Informationen sowie Materialien zum Download. Diese können Sie auch bestellen unter www.misereor-medien.de oder via E-Mail unter bestellung@misereor.de.

Nr. 456 Hinweise zur Durchführung der Palmsonntagskollekte 2026

Die Palmsonntagskollekte kommt den Christen im Heiligen Land zugute; sie steht im Jahr 2026 unter dem Motto „Hoffnung säen“. Die andauernde Gewalt im Nahen Osten fordert nicht nur zahllose Menschenleben. Sie reißt auch die ohnehin tiefen gesellschaftlichen Gräben immer weiter auf. Inmitten dieser Resignation und Polarisierung gibt es Juden, Christen und Muslime, die an der Vision eines friedlichen Miteinanders festhalten.

Die Palmsonntagskollekte findet am Palmsonntag, dem 29. März 2026, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) statt. Der Deutsche Verein vom Heiligen Lande und das Kommissariat des Heiligen Landes der Franziskaner unterstützen durch die Kollekte Projekte von Christinnen und Christen im Nahen Osten. Sie tragen dazu bei, dass die Hoffnung auf Frieden und eine

bessere Zukunft aufrechterhalten wird.

Auf ausdrücklichen Wunsch der Bischöfe soll die Kollekte zeitnah und ohne jeden Abzug von den Gemeinden an die Bistumskassen überwiesen werden, die die Kollekten dann wiederum an den Deutschen Verein vom Heiligen Lande weiterleiten (Ausnahme: die [Erz-]Diözesen der Freisinger Bischofskonferenz überweisen die Kollekten an das Erzbischöfliche Ordinariat München). Diesem obliegt die Aufteilung der Gelder gemäß dem bekannten Schlüssel zwischen dem Deutschen Verein vom Heiligen Lande und dem Kommissariat des Heiligen Landes der Franziskaner in Deutschland. Eine pfarreinterne Verwendung der Kollektengelder, beispielsweise für Partnerschaftsprojekte, ist nicht zulässig. Der Deutsche Verein vom Heiligen Lande und das Kommissariat des Heiligen Landes sind den Spendern gegenüber rechenschaftspflichtig. Bitte teilen Sie das Ergebnis der Kollekte, verbunden mit einem herzlichen Dank, der Gemeinde mit. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.palmsonntagskollekte.de.

Hier können ab sofort alle Unterlagen heruntergeladen werden. Etwa zwei Wochen vor Palmsonntag werden weitere Materialien zur Palmsonntagskollekte an alle deutschen katholischen Pfarreien versandt. Bei weiteren Fragen zur Palmsonntagskollekte wenden Sie sich bitte an: Deutscher Verein vom Heiligen Lande, Herrn Christoph Tenberken, Tel. 0221 99506551, E-Mail: palmsonntagskollekte@dvhl.de, Internet: www.dvhl.de.

Nr. 457 Materialien für die „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ im Jahr 2026

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird in jedem Jahr vom 14. bis 24. Januar oder von Christi Himmelfahrt bis Pfingsten begangen.

Texte und Materialien (Logos, Gottesdienstvorschläge, Einführungstexte zum Motto der Gebetswoche und eine Darstellung der Spendenprojekte) werden von der „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK)“ kostenfrei zum Download angeboten: www.gebetswoche.de.

Nr. 458 Limburger Vertreter der Arbeitsrechtlichen Kommission neu gewählt

Am Freitag, 10. Oktober 2025 fand im Wilhelm-Kemp-Haus Wiesbaden die Neuwahl zur Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes für die Vertreter:innen aus dem Bistum Limburg statt.

Hierbei wurde Thomas Schmidt vom Malteser Hilfsdienst gGmbH Rettungsdienst Hessen in die Regionalkommission Mitte gewählt. Als Vertreter in die Bundeskommission (zeitgleich auch in die Regionalkommission Mitte) wurde der Kollege Carsten Offerst aus dem St. Vincenz Stift in Aulhausen gewählt

Für den Wahlvorstand

Britta Schlößer, Beate Beck und Marc Niederschuh

Nr. 459 Aufruf zur Gabe der Erstkommunionkinder und zur Gabe der Neugefirmten

„Ihr seid meine Freunde“ – unter dieses Leitwort stellt das Bonifatiuswerk in diesem Jahr seine Erstkommunionaktion und bittet um die Gabe der Erstkommunionkinder.

Die Firmaktion 2026 des Bonifatiuswerkes steht unter dem Leitwort „#BaustelleLeben“. Es soll die Firmbewerberinnen und -bewerber zusammen mit den Engagierten in der Katechese motivieren, sich als „Bauleute“ ihres Glaubens und Lebens zu erleben. Insbesondere die Zeit des Erwachsenwerdens ist mit körperlichen, seelischen, geistigen, sozialen und religiösen Um- und Aufbrüchen verbunden. Auch das Leben innerhalb der Familie verändert sich, was häufig zu Konflikten und Krisen führt. Im Sakrament der Firmung erfahren die Jugendlichen den Zuspruch Gottes für die Baustellen ihres Lebens: Der Geist beruft sie, schenkt Gemeinschaft und sendet sie hinaus, um die Welt und die Kirche mitzugestalten.

Arbeitshilfen

Das Bonifatiuswerk hat ein Begleitheft mit katechetischen und liturgischen Anregungen, Projektbeschreibungen und Tipps zur Erstkommunionaktion und zur Firmaktion veröffentlicht. Neben Beiträgen renommierter religionspädagogischer und theologischer Fachleute zum Thema enthält der Erstkommunion-Begleiter auch Informationen zur Arbeit der DiasporaKinder- und Jugendhilfe sowie die Vorstellung des Beispielprojektes 2026. Dazu ist auf der Homepage des Bonifatiuswerkes auch ein Projektfilm zu finden, der in der Erstkommunionvorbereitung eingesetzt werden kann. Aktuelles zur Vorbereitung liefert viermal im Jahr auch der Erstkommunion-Newsletter, der

kostenfrei auf www.bonifatiuswerk.de/newsletter abonniert werden kann.

Der Firmbegleiter 2026 enthält zudem Informationen zur Arbeit der DiasporaKinder- und Jugendhilfe sowie die Vorstellung des Beispielprojektes 2026. Dazu ist auf der Homepage des Bonifatiuswerkes auch ein Projektfilm zu finden, der in der Firmvorbereitung eingesetzt werden kann.

Der Versand des Erstkommunion-Paketes (Erstkommunionposter, Begleithefte, Spendentüten, Briefe an die Kommunionkinder usw.) erfolgt automatisch bis spätestens Februar 2026. Bereits im August 2025 wurden die Begleithefte zum Thema „Ihr seid meine Freunde“ verschickt.

Der Versand des Firm-Paketes (Firmposter, Begleithefte, Spendentüten, Briefe an die Gefirmten und Meditationsbilder) erfolgt automatisch rechtzeitig zu dem im Firmplan bekanntgegebenen Termin. Materialhefte zur Aktion 2026 wurden Ihnen bereits im August 2025 zugestellt. Die Firm-App des Bonifatiuswerkes steht zudem seit dem Pfingstfest 2023 im App-Store und im Google-Play-Store zum Download bereit und bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten bei der Firmvorbereitung in den Gemeinden und auch Verbänden.

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V. Das Bonifatiuswerk fördert, was zur Bildung christlicher Gemeinschaft und Stärkung katholischer Gemeinden sowie zur Vermittlung der christlichen Botschaft an die jungen und nachfolgenden Generationen in extremer Diaspora notwendig ist, u. a.:

- katholische Kinder- und Jugendeinrichtungen und Wohngruppen
- religiöse Elementarerziehung in den katholischen Kindergärten in den neuen Bundesländern
- Sakramentenkatechese sowie andere religiöse und diakonische Bildungsmaßnahmen
- Religiöse Kinderwochen (RKW)
- Katholische Jugend-(verbands)arbeit
- internationale religiöse Jugendbegegnungen
- kirchliche Initiativen gegen Jugendarbeitslosigkeit, Gewalt und Missbrauch
- ambulante Kinderhospizdienste
- katholische Schulseelsorge und Studierenden-seelsorge
-

Bitte überweisen Sie die Erstkommunion- und die Firmgabe gemäß Kollektenplan.

Thema und Materialien zur Erstkommunion- und Firmaktion 2027 können bereits ab Frühjahr 2026 unter www.bonifatiuswerk.de eingesehen werden.

Information und Kontakt: Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V., Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe, Kamp 22, 33098 Paderborn, Tel.: 05251 2996-94, E-Mail: bestellungen@bonifatiuswerk.de, Website: www.bonifatiuswerk.de.

Nr. 460 Totenmeldung

Am 30. September 2025 verstarb Herr Pfarrer Herrn Pfarrer i. R. Armin Depène im Alter von 96 Jahren in Bad Soden.

Armin Depène wurde am 6. Januar 1929 in Friedland/Oberschlesien geboren. Nachdem sein Vater im Jahr 1934 als Bürgermeister von Friedland von der nationalsozialistischen Regierung in den Ruhestand versetzt worden war, zog die Familie nach Bad Homburg, wo seine Großeltern mütterlicherseits lebten. Von 1935 bis 1939 besuchte er die dortige Hölderlin-Volkschule und wechselte anschließend auf die Kaiserin-Friedrich-Oberschule, an der er im Juni 1948 sein Abitur ablegte. Danach absolvierte er bis März 1949 einen Kurs für Auslandskorrespondenz in englischer Sprache in Frankfurt. Im Herbst 1949 begann er seine philosophisch-theologischen Studien an der Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt.

Bischof Dr. Wilhelm Kempf weihte ihn am 3. Oktober 1954 im Limburger Dom zum Priester.

Seine erste Kaplansstelle führte ihn am 16. November 1954 in die Pfarrei Hochheim am Main. Zum 26. Juni 1957 berief ihn Bischof Dr. Wilhelm Kempf zu seinem Sekretär. Er habe, so berichtete Pfarrer Depène später, dem Bischof deutlich gemacht, dass er seine Berufung als Priester darin sähe, in der Seelsorge zu wirken. Zum 24. April 1960 wechselte er an den Frankfurter Dom, wo er drei weitere Kaplansjahre verbrachte.

Der Bischof übertrug ihm zum 15. November 1963 die Pfarrei in Nassau und ernannte ihn zum Pfarrer. Ab Juni 1966 übte Armin Depène darüber hinaus das Amt des Jugendseelsorgers der Frauenjugend im Dekanat Bad Ems aus. Nach dieser Zeit an der Lahn wechselte er nach Hofheim, wo er als Pfarrer Verantwortung für die Pfarrei St. Peter und Paul übernahm. Dort wirkte er mehr als 25 Jahre segensreich und prägte das Gemeindeleben entscheidend mit. Für mehrere Amtszeiten, von Februar 1971 bis Januar 1980, war er, getragen vom Vertrauen seiner Mitbrüder, zusätzlich Dekan des Dekanats Hofheim.

Zum 30. September 1994 nahm der Bischof den Verzicht von Pfarrer Depène auf die Pfarrei an und versetzt ihn seinem Wunsch entsprechend in den Ruhestand. Als Leitender Priester gemäß c. 517 § 2 CIC war Pfarrer Depène in dieser neuen Lebensphase ab Februar 1995 weiterhin als Seelsorger in der Pfarrei Hl. Familie in Wiesbaden tätig, bis er im Alter von 78 Jahren diese Aufgabe zum 2. Juli 2007 zurückgab. Danach kehrte er nach Hofheim zurück und wohnte im Haus Maria Elisabeth, wo er priesterliche Dienste übernahm.

Pfarrer Depène trug die Veränderungen, die sich mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ergaben in seine Gemeinden hinein, wie es ihm eigen war: klug bedenkend und abwägend. Den synodalen Gremien in der Pfarrei war er ein konstruktiver und offener Gesprächspartner, dem ein gutes Miteinander zum Wohle der ihm anvertrauten Gläubigen sehr wichtig war. Er verrichtete alle seine Dienste, ohne sich in den Vordergrund zu drängen und ging konsequent und bedacht seinen Weg. Sein überzeugendes Auftreten und sein gewinnendes Wesen prägten seinen Dienst und werden vielen Menschen in Erinnerung bleiben.

Seine letzten Lebensjahre verbrachte er im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth in Bad Soden. Am 3. Oktober 2024 konnte er das Gnadenjubiläum seiner Priesterweihe begehen.

Wir danken Herrn Pfarrer Depène für sein Wirken in unserem Bistum. Vertrauensvoll übergeben wir ihn in die Hände des barmherzigen Gottes und empfehlen den Verstorbenen dem Gebet der Mitbrüder und dem Gebet aller, mit denen er aus dem Glauben heraus gelebt und für die er gewirkt hat.

Das Requiem für den Verstorbenen wurde in St. Peter und Paul gefeiert. Die Beisetzung erfolgte im Anschluss daran auf dem Waldfriedhof in Hofheim, Vincenzstraße.

Nr. 461 Dienstinrichten

Priester

Mit Termin 30. September 2025 wird auf Bitte des Provinzials der Franziskaner P. Ignacije Milan SLADOJA OFM als Kaplan der Kroatischen Gemeinde Frankfurt entpflichtet.

Mit Termin 1. Oktober 2025 bis 30. September 2026 erhält P. Darijo SINKOVIĆ OFM eine Beauftragung

als Pastoralpraktikant für die Kroatische Gemeinde Frankfurt.

Die Entpflichtung von Fr. Francis OFRANCIA als Leiter der philippinischen Gemeinde zum 30. September 2025 wird zurückgenommen. Der Auftrag von Fr. Francis wird stattdessen bis zum 31. Dezember 2025 verlängert.

Der Einsatz von Fr. Alvin Nismal Vince CRUZ zum 1. April 2025 als Kaplan und dann als Leiter der philippinischen Gemeinde wird zurückgenommen.

Diakone

Gemäß Dekret des Dikasteriums für die Glaubenslehre vom 12. Juni 2025 wurde Diakon Clemens WITTEK aus dem Klerikerstand entlassen.

Hauptamtliche Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mit Termin 1. September 2025 bis 31. August 2027 wird Gemeindereferentin Miriam BOOK mit einem Beschäftigungsumfang von 25 % als Gemeindereferentin angestellt und als Klinikseelsorgerin im Universitätsklinikum Frankfurt eingesetzt.

Mit Termin 1. September 2025 bis 31. August 2027 wird Gemeindereferentin Angelika EBERHARDT mit einem Beschäftigungsumfang von 10 % BU als Gemeindereferentin angestellt und als Klinikseelsorgerin im Hospital zum Heiligen Geist Frankfurt eingesetzt.

Mit 1. September 2025 bis 31. August 2027 wird Gemeindereferentin Maria OSPELT-HONEMANN mit einem Beschäftigungsumfang von 15 % als Gemeindereferentin angestellt und in der Pfarrei Hl. Katharina Kasper Limburger Land eingesetzt.

Mit Termin 1. September 2025 wird Géraldine SCHÖN mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % als Pastorale Mitarbeiterin angestellt und als Klinikseelsorgerin im St. Vincenz-Krankenhaus Limburg eingesetzt.

Mit Termin 1. September 2025 wird Pastoralreferent Thomas WEINERT als Pastoralreferent in der Pfarrei Heilige Familie Untertaunus eingesetzt. Ab 1. Oktober 2025 reduziert sich der Beschäftigungsumfang auf 33 %.

Mit Termin 30. September 2025 scheidet Pastoralreferentin Katharina D'SOUZA aus dem Dienst des Bistums aus.

Mit Termin 31. Oktober 2025 tritt Pastoralreferentin Angelika BRODHERR in den Ruhestand.

Mit Termin 31. Oktober 2025 scheidet Pastoralreferentin Dr. Katrin GALLEGOS SÁNCHEZ aus dem Dienst des Bistums aus.

Mit Termin 1. November 2025 wird Dr. Robert BIRSACK als JVA-Seelsorger für die JVA Diez mit einem Beschäftigungsumfang von 80 % und für die JVA Limburg mit einem Beschäftigungsumfang von 20 % angestellt.

Mit Termin 1. November 2025 übernimmt Gemeindeferentin Ulrike MUDRICH mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % die Aufgabe der Einsatzreferentin für die Gemeindeferentinnen und -referenten im Fachteam pastoraler Personaleinsatz und Gemeinden von Katholiken anderer Muttersprache des Bereichs Personalmanagement und -einsatz.

Mit Termin 1. Januar 2026 wird Silke LECHTENBÖHMER aus der Tätigkeit als Theologische Referentin des Bischofs als Pastoralreferentin in das Leitungsteam der Ökumenischen Telefonsorge Mainz-Wiesbaden e. V. versetzt.

Mit Termin 1. Februar 2026 wird Pastoralreferent Tobias SCHIRMER aus der Pfarrei Heilige Familie Untertaunus als Einrichtungsleitung in die Katholische Fachstelle für Jugendarbeit – Region Taunus versetzt.

Mit Termin 30. April 2026 hat die Provinzoberin der Congregatio Jesu den Gestellungsvertrag für Sr. Nathalie KORF CJ gekündigt.

Mit Termin 1. Mai 2026 wird Pastoralreferentin Birgit MERZ aus der Pfarrei St. Franziskus Kelkheim in das Fachteam Personalausbildung des Bereichs Personalmanagement und -einsatz versetzt und die Leitung des Fachteams übertragen. Gleichzeitig nimmt sie damit die Aufgabe als Ausbildungsreferentin für Pastoralreferenten und -referentinnen wahr.

Weitere Dienstinrichten

Mit Termin 1. Oktober 2025 hat der Bischof Frau Silke KRAUSE, Bereichsleitung Stabsbereich Aufsicht und Recht, in das Ordinariatsteam berufen.

Mit Termin 1. Oktober 2025 bis zum 30. September 2030 hat der Bischof Frau Silke KRAUSE in ihrer Eigenschaft als Bereichsleiterin des Bereiches Aufsicht und Recht als stimmberechtigtes Mitglied in das Beratungs- und Entscheidungsteam Digitalisierung berufen.

Mit Termin 1. Oktober 2025 wurde Prof. Dr. Peter PLATEN von seiner Mitgliedschaft im Ordinariatsteam und von seiner Mitgliedschaft im Beratungs- und Entscheidungsteam Digitalisierung entbunden.



Verlag des Bischöflichen Ordinariates Limburg, 65549 Limburg a. d. Lahn, E-Mail: verlag@bistumlimburg.de.
Herstellung: Druckerei Christof Heymann, Beselich. Bezugspreis: jährlich 23,- Euro.